



Oktober 2017

Forschungspreis für Dr. Claudia Bozzaro

Philosophin erhält den Albert-Bürklin-Preis 2017 der Wissenschaftlichen Gesellschaft Freiburg

Das Kuratorium der Wissenschaftlichen Gesellschaft Freiburg hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, den Albert-Bürklin-Preis 2017 an die Freiburger Philosophin Dr. Claudia Bozzaro für ihre herausragenden wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der Medizinethik zu vergeben. Frau Bozzaro arbeitet am Freiburger Institut für Ethik und Geschichte der Medizin. Die Preisträgerin wurde von einer unabhängigen Jury aus einer großen Zahl hochkarätiger Kandidatinnen und Kandidaten aus den Geistes-, Sozial- und Rechtswissenschaften ausgewählt.

Die Preisverleihung findet im Rahmen eines öffentlichen Festaktes am 29. November 2017 um 19 Uhr c.t. in der Aula der Universität (Kollegiengebäude I) statt.

Dr. Claudia Bozzaro erhält den Albert-Bürklin-Preis 2017 für ihre herausragenden wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Grenzgebiet zwischen Philosophie und Medizin. Sie befasst sich in ihren zahlreichen Publikationen und Vorträgen schwerpunktmäßig mit Konzepten des Leidens und des Schmerzes. Dabei geht es ihr insbesondere um eine philosophisch begründete Analyse des Leidensbegriffs. Diese Thematik findet ihre Aktualität in den Debatten um ethisch umstrittene medizinische Maßnahmen am Lebensanfang und am Lebensende.

Besonders hat die Jury beeindruckt, dass Frau Bozzaro versucht, philosophische Leidenskonzepte im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit zur Lösung von Problemen in der klinischen Praxis zu erarbeiten. Vergleichbares gilt für ihre Arbeiten zum Thema chronischer Schmerzen. Mit ihren Forschungsbemühungen findet Frau Dr. Bozzaro nicht nur in der Philosophie, sondern vor allem auch in der Medizin höchste Anerkennung.

Der „Albert-Bürklin-Preis“ trägt den Namen des Gründungsvorsitzenden der Wissenschaftlichen Gesellschaft Freiburg. Geheimrat Dr. Bürklin (1844-1924) war Jurist, Landtagsabgeordneter und Reichstagsabgeordneter, Vizepräsident des Reichstags, Generalintendant des Großherzoglichen Hoftheaters in Karlsruhe und langjähriger Präsident der Weimarer Goethe-Gesellschaft. Bürklin war Ehrendoktor der Universität Freiburg.

Der „Albert-Bürklin-Preis“ wird im jährlichen Wechsel mit dem 2012 erstmals ausgeschriebenen „Helmut-Holzer-Preis“ für Medizin-, Natur- und Technikwissenschaften vergeben. Beide Preise sind mit 10.000 Euro vergleichsweise hoch dotiert.

Die Wissenschaftliche Gesellschaft Freiburg ist eine unabhängige Körperschaft des Öffentlichen Rechts, die laut Satzung die Forschung in allen Disziplinen der Universität Freiburg fördert. Die Wissenschaftliche Gesellschaft wurde 1911 gegründet. In ihrem umfangreichen Förderprogramm finanziert sie neben den beiden Forschungspreisen, vor allem Sachausgaben für Forschungsprojekte sowie Beihilfen für Vortragsreisen junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und vergibt Zuschüsse zum Druck herausragender Publikationen. Nähere Informationen unter <http://www.wissges.uni-freiburg.de>.

Für Fragen zum Albert-Bürklin-Preis:

Prof. Dr. Karl-Reinhard Volz
Vorsitzender
Wissenschaftlichen Gesellschaft Freiburg im Breisgau
Haus "Zur Lieben Hand"
Löwenstr. 16
79098 Freiburg

Telefon: 0761.203-5190
email: wissges@uni-freiburg.de

Für Kontakte zur Preisträgerin:

Dr. Claudia Bozzaro
Institut für Ethik und Geschichte der Medizin
Stefan-Meier-Str. 26
79104 Freiburg
Telefon: 0761.203-5040
Email: bozzaro@egm.uni-freiburg.de

Anlage: Foto der Preisträgerin Dr. Claudia Bozzaro